

Miltenberg ist 100. Fairtrade - Town in Bayern

Großes Engagement für den fairen Handel

Miltenberg. In einer Feierstunde im Franziskushaus wurde vergangenen Donnerstag die Auszeichnung zur Fairtrade - Town von Ehrenbotschafter Manfred Holz im Namen von Fairtrade Deutschland (Trans Fair e.V.) an die Stadt überreicht. Fairtrade - Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Im November 2017 wurde im Stadtrat Miltenberg die Bewerbung um den Titel Fairtrade -Town beschlossen. Bereits ein Jahr nach Projektstart konnten dank des langjährigen Engagements der Bürgerinnen und Bürger, des Eine Welt Ladens, des Johannes - Butzbach - Gymnasiums sowie des Jugendhaus St. Kilian, die fünf dafür notwendigen Kriterien erfüllt werden. Somit ist Miltenberg nun die 574. Fairtrade- Town in Deutschland und 100. in Bayern.



„My fair Ladies and Gentlemen“, so laute ab jetzt die offizielle Begrüßungsformel in Miltenberg, freute sich Ehrenbotschafter Manfred Holz und zeigte sich beeindruckt von dem geballten Engagement der Miltenberger. Er bedankte sich bei der Steuerungsgruppe um Ulrike Ackermann und Anna Karl, die alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade – Town koordinierte sowie bei den vielen Ehrenamtlichen. „Die Auszeichnung ist nicht das Ziel“, so Holz „sondern Auftrag und Anfang“. Sie wird für zwei Jahre vergeben und muss nach Ablauf der Zeit neu beantragt werden. „Fairer Handel aktiviert, motiviert und mobilisiert, appellierte Holz und sei Mittel „Elend zu bekämpfen, bevor es entsteht“.

Fair gehandelte Produkte als Anfang

„Fairer Handel stellt für mich einer der wichtigsten Säulen der Entwicklungsarbeit dar“, sagte Bürgermeister Helmut Demel, der das Zertifikat entgegennahm. In seiner Rede forderte er ein „Umdenken in den Industrie- und Schwellenländern“ und ein Streben nach „mehr Nachhaltigkeit, einer gerechteren Verteilung von Lebenschancen und weniger Ressourcenverbrauch weltweit“. Über die vielen Aktionen und Bildungsaktivitäten rund um den Fairen Handel, die auf dem Weg zur Auszeichnung stattfanden, berichtete Angelina Kotschy, Schülerin des Johannes - Butzbach - Gymnasiums und Mitglied der Steuerungsgruppe.

„Nachdenken über jede Kaufentscheidung“

Das bedeutet Fairer Handel für Landrat Jens Marco Scherf. „Wo und wie wird produziert?“ Er bezeichnete es als „wunderbar, dass so viele Menschen im Landkreis über Werte nicht nur reden, sondern sich dafür einsetzen, um in vielen kleinen Schritten die Welt ein bisschen gerechter zu machen“.



Freude über die Auszeichnung bei Anna Karl, Ehrenbotschafter Manfred Holz, Bürgermeister Helmut Demel, Angelina Kotschy und Ulrike Ackermann

Text und Bild: Marlene Deß